

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 59 (1986)

Heft: [6]

Buchbesprechung: Besprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Institut Montana ist 60jährig

Das Institut Montana auf dem Zugerberg kann sein 60jähriges Bestehen feiern. Die Anfänge gehen zurück auf den 3. Mai 1926, als Dr. Max Husmann in den Räumen des ehemaligen Hotels Schönfels das internationale Knabeninstitut eröffnete.

Die 60jährige Institutsgeschichte teilt sich in zwei Epochen. Von 1926 bis 1946 stand das Institut unter der Leitung des Gründers und Schuleigentümers Dr. Max Husmann im Zeichen des Auf- und Ausbaus. Ursprünglich war nur die Liegenschaft Schönfels im Besitz des Instituts. Als dann 1937 auch die Liegenschaft Felsenegg käuflich erworben werden konnte, war die Erweiterung der Schule auf die heutige Grösse möglich. Von allem Anfang an war das Institut Montana international.

Die zweite Epoche begann 1946 mit der Errichtung der Stiftung und der Übernahme der Institutsleitung durch Direktor Dr. Josef Ostermayer. Die Schule suchte sich in den bestehenden Räumlichkeiten so gut wie möglich einzurichten. Küche, Lingerie, Heizung, sanitäre Installationen wurden modernisiert, Schulräume den neuen Erfordernissen angepasst, die Wasserversorgung verbessert, der Dachstock des Hauses Schönfels ausgebaut, durch die Erstellung eines Schulpavillons die Raumnot etwas entschärft und mit dem Bau eines Personalhauses ein erster Schritt in Richtung Neubauten getan. Mit der staatlichen Anerkennung der Abschlussdiplome durch die Schweiz und verschiedene ausländische Staaten erfuhr die Schule eine wesentliche Aufwertung.

Im Jahre 1980 übernahm Dr. Karl Storchenegger die Leitung von Schule und Internat. Die Bezeichnung «Knabeninstitut» hat heute nur noch beschränkte Gültigkeit. Im Internat leben nach wie vor nur Knaben, doch wird die Schule von über 100 externen Schülern, darunter auch rund 30 Mädchen, besucht.

Die Schule besteht aus drei selbständigen Hauptabteilungen, jede mit eigenem Lehrkörper, besonderem Unterrichtsprogramm und in den betreffenden Ländern anerkannten Abschlüssen. Der Unterricht wird in der jeweiligen Landessprache erteilt. Die deutschsprachige Schweizerabteilung umfasst eine 5. und 6. Primarklasse, ein siebenjähriges Gymnasium mit den eidgenössisch anerkannten Maturitätstypen A, B, C, E sowie eine dreijährige, vom Biga anerkannte Handelsdiplomabteilung.

Die rein private Institutsstiftung geniesst keinerlei staatliche Unterstützung. Alle Auslagen müssen durch die Schul- und Pensionsgelder abgedeckt werden. Allfällige Überschüsse werden gemäss den Stiftungssatzungen vollumfänglich für die Belange der Schule eingesetzt.

Besprechungen

Dyskalkulie – Rechenschwäche

Schubiger Verlag, Winterthur. Bestell-Nr. 241 000

Dieser Ratgeber mit gezielten Rechenspielen, Übungen und Anregungen für den Alltag möchte Lehrern, Kindergärtnerinnen, Therapeuten und Eltern helfen, die geistige

Der *theoretische Teil* bietet eine übersichtliche und auch für den Laien verständliche Zusammenstellung über Ursachen und Erscheinungsformen der Dyskalkulie. Der *praktische Teil* zeigt eine Fülle von illustrierten Spielanleitungen. Die vorgeschlagenen Spiele fördern die Sinneswahrnehmung, regen an zum Vergleichen und Zählen, schulen das räumliche Vorstellungsvermögen und trainieren die Motorik. Sie bieten dem Kind die Möglichkeit, aus eigenen Alltagserfahrungen Begriffe aufzubauen, die grundlegend sind für das mathematische Denken und Verstehen.

Adolf Schaufelbüel

Treffende Redensarten, viersprachig

2000 Redewendungen und 500 Sprichwörter mit ihren Entsprechungen im Französischen, Italienischen und Englischen.

Ott Verlag, Thun

1986, 304 Seiten, Fr. 39.–, ISBN 3-7225-6181-7

Alle bedienen wir uns, oft ohne es zu merken, zahlreicher Redensarten. In ihnen offenbart sich der ganze Reichtum menschlichen Denkens, Fühlens und Urteilens.

Der Autor hat rund 2000 Redewendungen und Sprichwörter herausgeschrieben und durch ein alphabetisch geordnetes Stichwortregister auffindbar gemacht. Dadurch ist das Buch zunächst einmal eine wertvolle Arbeitshilfe und ein neues, nützliches Glied der im Ott Verlag (Thun/Schweiz) seit Jahren gepflegten «treffend-Reihe».

Fasziniert vom Phänomen der Sprache hat der Autor für die Redewendungen und Stichwörter auch deren Entsprechungen im Französischen, Italienischen und Englischen ermittelt und durch Register zugänglich gemacht. In jeder Sprache gibt es auch Wendungen, die nur gelegentlich in einer anderen eine bildhafte Entsprechung haben; auch hievon bringt der Autor je 250–300 Beispiele. Durch ein kleines Vokabular der drei Fremdsprachen wird schliesslich dem in einer Fremdsprache weniger Bewander-ten dabei geholfen, den Sinn einer fremden Redensart oder eines Sprichworts aufzu-hellen.



MAYA-JOIE

– Une école secondaire à la montagne pour jeunes gens de 12 à 17 ans

– Internat: 3 classes, 6 maîtres, 40 élèves

– Niveau: de la 5^e à la 8^e de collège

– Classes à effectif réduit: 12 à 15 élèves

– Education basée sur l'effort et le sens de la responsabilité.

Importance accordée à la formation du caractère et de la volonté.

– Documentation et références sur demande, 18 ans d'expérience.

Rencontre avec le directeur pour discussion et conseils.

Adresse: **MAYA-JOIE**, études et sport,

Jacques DARBELLAY, 1931 **La Fouly (VS)**.

Téléphone 026 4 11 30.

1931 La Fouly (VS)